

Informationen zu Sprach-,
Sprech- und Stimmstörungen

Stottern, Lispeln und Co

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sind häufiger als man denkt

Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sind in ihrem Erscheinungsbild sehr unterschiedlich. Sie können einen Menschen in jedem Alter treffen, oft mit gravierenden Folgen. Beispielsweise

- kann die weitere geistige und seelische Entwicklung des Kindes mit beeinträchtigt werden und somit die Kommunikation im Alltag gestört sein
- kann die Sprache durch einen Schlaganfall plötzlich verloren gehen (Aphasie).

Zu den häufigsten Störungsbildern gehören:

- Sprachentwicklungsstörungen
- Lautbildungsstörungen, zum Beispiel das Lispeln
- Stottern
- Aphasie (Sprachverlust nach Hirnschädigung)
- Stimmstörungen.

In jedem Alter ist es wichtig, Störungen der Sprache so früh wie möglich zu erkennen und angemessen zu therapieren. Nur so können negative Auswirkungen auf die Persönlichkeit und den Alltag des Betroffenen verhindert werden.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen, wenden Sie sich an uns. Wir beraten Sie kostenlos und helfen Ihnen, die richtigen Entscheidungen für eine weitere Therapie und Förderung zu treffen.

Aphasie – wenn die Sprache verloren geht

Auf Grund einer Hirnschädigung (zum Beispiel nach einem Schlaganfall) kann es zu Störungen kommen

- im Sprachverständnis
- in der Sprachverarbeitung
- in der Sprachproduktion
- beim Lesen und Schreiben.

Diese Störungen können zu einem teilweisen oder kompletten Verlust der Sprache, der so genannten Aphasie, führen. Die Betroffenen haben dann beispielsweise Probleme, die richtigen Worte zu finden oder etwas aufzuschreiben. In besonders schweren Fällen können sie weder Gesprochenes richtig verstehen noch eigene Gedanken und Wünsche verständlich äußern. Diese Menschen leiden besonders stark, da ihre intellektuelle Leistungsfähigkeit in der Regel in keiner Weise betroffen ist.

Heiserkeit – wenn die Stimme sich verändert

Veränderungen in der Stimme können in jedem Lebensalter auftreten. Sie äußern sich in erster Linie durch Heiserkeit, Stimmanstrengung oder eine verhauchte Stimme. Jede Heiserkeit, die länger als drei Wochen anhält, kann auf eine Erkrankung hinweisen und muss vom Hals-Nasen-Ohren-Arzt abgeklärt werden. Ursachen für Stimmstörungen sind zum Beispiel organische Veränderungen im Kehlkopfbereich, Kehlkopfoperationen und falscher Stimmgebrauch. Auch psychische Faktoren können Ursachen für Stimmstörungen sein.

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.

Wenn mein Kind nicht richtig spricht

Bei unseren Kindern sind Sprachentwicklungsverzögerungen häufiger als man denkt. Mehr als jedes vierte Kind im Vorschulalter hat eine Sprachauffälligkeit, die oft fälschlich als *Sprechfaulheit* oder gar *Intelligenzmangel* gedeutet wird.

Wenn Ihr Kind mit mehreren Sprachen aufwächst und es Probleme in einer oder mehrerer dieser Sprachen gibt, sollte abgeklärt werden, ob eine Sprachförderung ausreicht, oder ob eventuell eine Sprachtherapie erforderlich ist.

Es gibt viele Ursachen für Sprech- und Sprachstörungen. Entscheidend ist es, der Sache auf den Grund zu gehen, sie nicht zu verharmlosen und nicht zu lange abzuwarten. Unbehandelte Sprachstörungen beeinträchtigen auf Dauer die Leistungsfähigkeit und die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes.

Ob ein Kind sich noch in einem normalen sprachlichen Entwicklungsprozess befindet, oder ob bereits eine behandlungsbedürftige Sprachstörung vorliegt, kann nur durch eine logopädische Untersuchung sicher abgeklärt werden.



Kindliche Sprachstörungen äußern sich häufig wie folgt:

- das Kind versteht weniger als andere seines Alters
- das Kind spricht mit einem geringeren Wortschatz als andere
- das Kind kann einen oder mehrere Laute nicht korrekt bilden (beispielsweise lispelt es, ersetzt Laute oder lässt Laute aus)
- das Kind hat Zungenfehlfunktionen (unter anderem bei Gebissanomalien)
- die grammatische Struktur der Sätze ist fehlerhaft (zum Beispiel werden Worte ausgelassen oder falsch gestellt, oder es treten Unsicherheiten bei der Mehrzahlbildung, bei Artikeln, Präpositionen und Verbformen auf).

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob sich Ihr Kind sprachlich altersgemäß entwickelt, holen Sie sich Rat bei uns. Denn die rechtzeitige Behandlung einer Sprachstörung kann spätere Probleme beim Lesen- und Schreibenlernen verhindern.

Selbsthilfegruppen

- Selbsthilfegruppe für Aphasiker
- Stotterer-Selbsthilfe e.V.
- Bundesverband der Kehlkopflosen in der BRD e.V.
- Selbsthilfevereinigung zur Förderung der Behandlung der Lippen-, Kiefer-, Gaumensegel-, Spaltträger.

Die aktuellen Angaben zu den jeweiligen Selbsthilfegruppen erfragen Sie bitte beim Selbsthilfe-Service-Büro des Gesundheitsamtes Düsseldorf unter der Telefonnummer 0211 89-92244.

Stottern – wenn das Wort kein Ende nimmt

Die Sprache des Kindes entwickelt sich von der Geburt an. Bis zum vierten Lebensjahr können immer wieder Phasen auftreten, in denen die Sprache vorübergehend holprig und nicht flüssig ist. Dauert eine solche Phase aber länger als ein halbes Jahr an, muß logopädisch abgeklärt werden, ob es sich um eine Sprechstörung handelt oder nicht.

Stottern bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen äußert sich wie folgt:

- Teile eines Wortes oder Satzes werden mehrfach wiederholt
- Laute in einem Wort werden gedehnt
- Am Wortanfang oder in einem Wort treten Blockaden auf, die nur mit Mühe überwunden werden. Diese Blockaden werden häufig begleitet von Verkrampfungen in Mimik, Gestik und Stimme
- Der Stotterer zeigt emotionale Reaktionen auf sein Sprechen.

Stottern hat viele Ursachen, die zum Teil auch heute noch unbekannt sind.

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie Rat und Hilfe brauchen.

Die Angebote der Logopädie im Gesundheitsamt

- logopädische Untersuchung und individuelle Beratung
- Sprachtherapie
- Vermittlung an Spezialisten
- Sprachuntersuchungen in Kindertagesstätten
- Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen und Erzieher
- Informationsveranstaltungen für Eltern
- Beratung von Selbsthilfegruppen für Sprachbehinderte.

Kontakt/Information

Erkrather Straße 377-389, 40231 Düsseldorf

Telefon 0211 89-95326 oder 0211 89-95329

logopaedie@duesseldorf.de

**[www.duesseldorf.de/gesundheitsamt/
kinder-und-jugendliche/logopaedischer-dienst](http://www.duesseldorf.de/gesundheitsamt/kinder-und-jugendliche/logopaedischer-dienst)**



Landeshauptstadt Düsseldorf
Gesundheitsamt

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Gesundheitsamt
Kölner Straße 180, 40227 Düsseldorf

Verantwortlich Dr. Max Skorning

III/23-3.

www.duesseldorf.de

